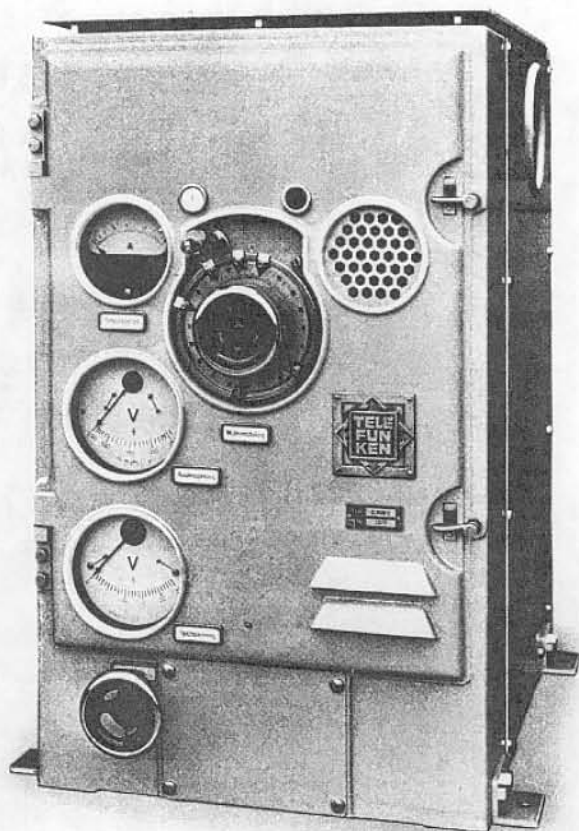


TELEFUNKEN



Schiffs-Sender

Röhrensender für tönende Telegraphie. — Sehr geeignet als Ersatz
für Löschfunkensender.

| | Type: S 307 S | Type: S 309 S |
|---------------------------------|--|----------------------------|
| Wellenbereich | 550—850 m (546—353 kHz) | 550—850 m (546—353 kHz) |
| Antennenkreisleistung | 400 W | 200 W |
| Abmessungen des Sendergehäuses | Höhe 870 mm Breite 560 mm Tiefe 608 mm | 715 mm 410 mm 573 mm |
| Gewicht { | Sender 96 kg | 76 kg |
| Umformer und Anlasser | 65,5 kg | 57,5 kg |
| Codewort | ntnwb | ntoas |

Auf Wunsch ausführliche Beschreibung



Der moderne Funkdienst auf Seefahrzeugen erfordert *Schiffssender*, die besonderen Bedingungen entsprechen: Die Sender müssen geringen Raumbedarf mit Einfachheit der Bedienung und großer Betriebssicherheit vereinen und den Vorschriften des Weltfunkvertrages genügen. Diesen Anforderungen gemäß wurden von Telefunken die *Schiffsröhrensender S 307 S* und *S 309 S* entwickelt. Die Anlagen *S 307 S/309 S eignen sich besonders gut als Ersatz für Löschfunkensender*, deren Einbau nach dem Weltfunkvertrag nicht mehr zulässig ist. (Wo noch Löschfunkensender eingebaut sind, müssen sie bis zum 1. Januar 1940 durch Röhrensender ersetzt werden.)

Die Sender *S 307 S/309 S* sind mit 500 Per. tonmodulierte Telegraphiesender. Die Antennenkreisleistung ist 400 bzw. 200 Watt. Die erzielbaren Reichweiten über freie See betragen 800 bzw. 600 Seemeilen und darüber.

Der Wellenbereich der Sender von 550—850 m umfaßt die normalen Verkehrswellen der Seefahrt. Er ist schaltungsmäßig unterteilt in zwei Bereiche, die mittels eines Bereichschalters gewählt werden. Zur stetig veränderlichen Abstimmung in beiden Teilbereichen dient ein Handrad. Für die meist gebrauchten Betriebswellen: 600, 660, 705, 730 und 800 m sind besondere Einstellmarken vorgesehen.

Die Bedienung ist äußerst einfach. Sie erfolgt allein durch Betätigung des Bereichschalters und Einstellung des Handrades auf die Marke der gewünschten Welle.

Die Anlage erfordert wenig Raum und ist den mechanischen Beanspruchungen an Bord von Seefahrzeugen durchaus gewachsen. Sie ist temperatur- und feuchtigkeitsbeständig und arbeitet bei jeder Witterung und in jedem Klima betriebssicher.

Die Senderapparatur ist in einen Metallkasten eingebaut und — bis auf die Isolierteile, die aus hochwertigem keramischen Material bestehen — vollkommen in Metall ausgeführt. Der innere Aufbau ist stabil, dabei übersichtlich und leicht zugänglich.

Der Heizstrom für das Senderrohr wird dem Schiffsnetz über Vorschaltwiderstände entnommen. Die Anodenspannung liefert ein 500 Per.-Umformer, der vom Schiffsnetz gespeist wird. Vorhandene Umformer für Löschfunkensender können für die Röhrensender weiterverwendet werden.

Die beschriebenen Anlagen, die bereits auf zahlreichen deutschen und ausländischen Schiffen eingebaut sind, haben sich in der Praxis ausgezeichnet bewährt.